



Von der Kolonisierung zur Globalisierung

Weshalb wir Schweizer Geschichte
neu denken sollten

19. und 20. April 2018
Universität Bern

D GESS

Eine öffentliche Tagung des *Instituts für Geschichte der ETH Zürich*,
des *Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZFG)*
und des *Historischen Instituts der Universität Bern*.

Unterstützt vom *Center for Global Studies* der Universität Bern.

Programmskizze

Exportweltmeisterin, führende Wissenschaftsnation, internationale Finanz- und Rohstoffhandelsdrehscheibe und fast jede/r zweite BewohnerIn des Landes mit Migrationsvordergrund — die Schweiz ist eines der globalisiertesten Länder der Welt. Wie kam es dazu? Diese Veranstaltung bringt HistorikerInnen, KulturwissenschaftlerInnen, PolitikerInnen sowie Vertretende von Verbänden und NGOs zusammen, um einen frischen Blick auf die Geschichte und Gegenwart eines Landes zu wagen, das jenseits seiner aussenpolitischen Neutralität schon seit Jahrhunderten eng mit der Welt verflochten ist. Im Kern geht es um die Frage, wie Gegenwart und Zukunft der Schweiz zu verstehen sind, wenn wir den globalisierten Zustand des Landes nicht als neues, sondern als historisches Phänomen betrachten. Welches Licht werfen die historischen Verwicklungen der Schweiz in den transatlantischen Sklavenhandel, die koloniale Plantagenökonomie, „die Rassenforschung“ und die Missionierung von „Heiden“ in Übersee auf die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftspolitik, die Migrations-, Gleichstellungs- und Arbeitsmarktpolitik, oder die Entwicklungszusammenarbeit und die Sozialpolitik?

Den Auftakt macht die US-amerikanische Anthropologin und Historikerin Ann Laura Stoler mit einer Keynote Lecture über das fortwirkende Erbe des europäischen Imperialismus in der globalisierten Gegenwart. Am Tag danach folgen Panels, Roundtables und jede Menge Diskussionen.

Programm

Donnerstag, 19. April

Ort: Universität Bern, Hauptgebäude, Aula (Raum 210)

18.15 Begrüssung und Moderation:

Prof. Dr. Harald Fischer-Tiné (ETH Zürich)

Keynote: *“Interior Frontiers”. Dangerous Concepts in Our times*

Prof. Dr. Ann Laura Stoler (The New School for Social Research New York)

Freitag, 20. April

Ort: UniS, Schanzeneckstrasse 1, (Raum A 003)

9.00 Begrüssung: Prof. Dr. Patricia Purtschert & Prof. Dr. Christof Dejung (Universität Bern)

9.15 Einführung: *Nach der Mythologiekritik – Eine Geschichte der globalen Schweiz?*

Dr. Bernhard Schär (ETH Zürich)

9.30 Panel 1 – De l’esclavage, des multinationales et de la condition noire en Suisse

Moderation: Prof. Dr. Brigitte Studer (Universität Bern)

- Prof. Dr. Thomas David (Universität und ETH Lausanne): *La Suisse et l’esclavage des Noirs*
- Dr. Noémi Michel (Universität Genf): *L’histoire des sujets réduits à l’esclavage. Un enjeu pour la citoyenneté démocratique suisse*

Kommentar: Cooperaxion (Izabel Barros), N.N.

11.00-11.30 Pause

11.30 Panel 2 – Migration und die Geschichte der nicht-weissen Schweiz

Moderation: Prof. Dr. Patricia Purtschert (Universität Bern)

- Dr. Francesca Falk (Universität Fribourg): *Ohne Migration keine moderne Schweiz. Ausführungen aus einer Geschlechterperspektive*
- Lic. phil. Jovita dos Santos Pinto (Universität Bern): *Besitzen, (S)Exotisieren und Vergessen: das politische Subjekt der Schweiz*

Kommentar: Stefan Egli (Foraus) und Halua Pinto de Magalhães (INES)

13.00-14.15 Lunch

14.15 Panel 3 – Entwicklungshilfe und Hilfe zur Steuerflucht?

Moderation: Prof. Dr. Christof Dejung (Universität Bern)

- Prof. em. Dr. Jakob Tanner (Universität Zürich): *Die Globalisierung des Finanzplatzes Schweiz und die „Dritte Welt“ aus postkolonialer Perspektive*
- Prof. Dr. Daniel Speich-Chassé (Universität Luzern): *Humanitäre Tradition und koloniale Situation – Verstrickungen der Schweizer Entwicklungshilfe*

Kommentar: Lic. phil. Dominik Gross (Alliance Sud) und Prof. Dr. Aymo Brunetti (Center for Regional Economic Development)

15.00-16.15 Pause

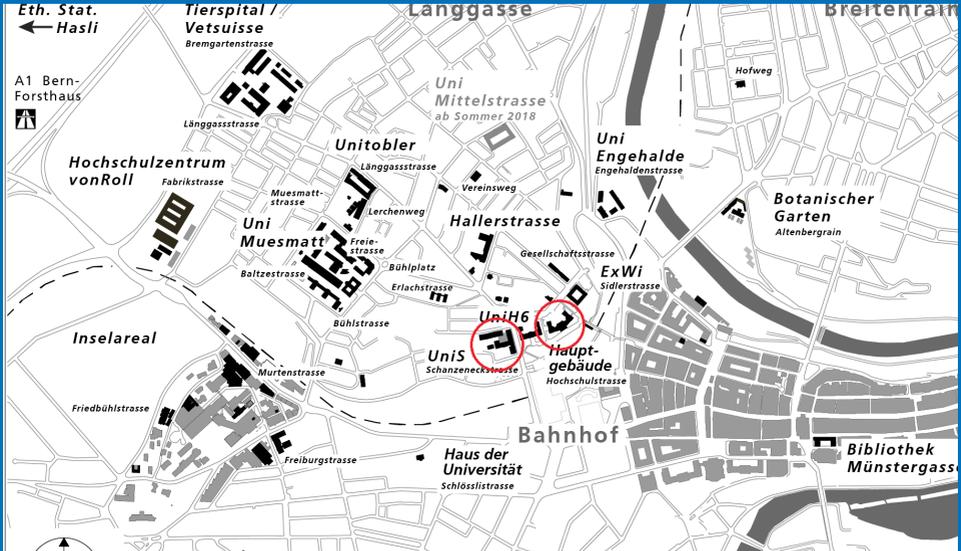
16.15–17.30 Roundtable 1 – Wessen Schweizer Geschichte für wen?

Moderation: Nina Fargahi (Edito)

- Prof. Dr. Irene Hermann (Universität Genf), Dr. Elisabeth Joris (Zürich), Prof. Dr. Elisio Macamo (Universität Basel), Prof. Dr. Tobias Straumann (Universität Zürich), Prof. Dr. Barbara Lüthi (Universität Köln), Regula Rytz (Historikerin und Nationalrätin Grüne), Cédric Wermuth (Politologin und Nationalrat SPS)

Weitere Informationen:

<https://globaleschweiz.wordpress.com/>



Lageplan und Anreise

Adressen:

- Universität Bern, Hauptgebäude: Hochschulstrasse 6, 3012 Bern (Donnerstag)
- UniS: Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern (Freitag)

Anreise:

Die Universität Bern erreichen Sie:

- vom Bahnhof in wenigen Minuten zu Fuss
- mit der Buslinie 12 (Haltestelle Universität)

Anmeldung

Kontaktformular: <https://globaleschweiz.wordpress.com/anmeldung/>

Per Email: globaleschweiz@gmail.com

Anmeldefrist: 15. April 2018